

The hunt for RAINBOW boxes

Or – Adam & Claire on Link's trace

Von CuthbertAllgood

Kapitel 1: Kiste 1. Rollenspiel für Anfänger

Uh year. Die Nervensäge meldet sich wieder, nachdem Nadan mir mit diesem Kapitel gründlich auf den Keks ging. Hab dich trotzdem lieb xD Allerdings möchte ich mich oftmals entschuldigen; die Endfassung des Kapitels entstand in einer meiner deprimierten „Emo-Phasen“, wie ich sie nenne... also blieb der Humor wahrscheinlich auf der Strecke, keine Ahnung. Wenn man schon beim Smalltalk ist... hat jemand einen Namensvorschlag für die Katze?

Phoenix, Bar *Takezo Kensei*, 17:51 Uhr, Ende der Dämmerung (trocken).

Bewegt hat sich in diesem Raum seit ungefähr zehn Minuten nichts mehr. Nachdem Claire ungefragt die schmale Treppe zu seiner Wohnung – beziehungsweise dem Badezimmer – hochgegangen war und er resignierend die Bar für heute schon wieder geschlossen hatte, hat Adam sich wieder an die Theke gesetzt, die Ellbogen aufgestützt und das Kinn auf die Handflächen gelegt. Keine Regung bis jetzt.

Flüchtig fragt er sich, wo die Katze – wie heißt sie überhaupt? – hin ist. Verlassen hat sie das Haus jedenfalls nicht, es sei denn durch das Abflussrohr. Vielleicht ist sie Claire hinterher. Eigentlich ist es ja auch egal.

Ein leises Poltern erklingt, als die Cheerleaderin die Treppe herunterspringt. Mit mittlerweile trockenen und gekämmten Haaren, aber ohne Katze.

„Brech dir nichts“, murmelt er leise, halb automatisch. Als würde das einen Unterschied machen!

„Ach was.“ Sie springt die letzten drei Stufen herunter und lässt sich dann neben ihm auf einem der Barhocker nieder. „Wo ist sie?“

„Hm?“

„Die Katze!“

„Woher weißt du, dass es eine Katze ist?“ Adam hebt den Kopf. „Es konnte ein Kater sein. Es könnte ein Kater *werden*. Wenn ich schon halluziniere, sollt ich vielleicht auch mit dem Trinken anfangen. Vielleicht ist es auch ein Trau-AU!“

„Offenbar doch kein Traum“, nuschelt sie und zieht ihre Hand wieder von seinem Hinterkopf in den sicheren Bereich ihres eigenen Körpers. „Wir könnten es auch einfach hinter uns bringen und dann vergessen.“

„Aber auch nur als allerletzte Möglichkeit...ich lass mir doch von so einem blöden Katzenviech nichts befehlen.“

Leicht verdreht die Blonde die Augen und springt wieder auf. „Sobald es nicht mehr regnet!“, droht sie an, reißt auch prompt die Tür auf – und stockt. „A...Adam?“

„Ich seh's.“ Halb fasziniert starrt er durch die offene Tür, bis ihm bewusst wird, *was* er da eigentlich sieht. „Wo ist die verdammte Stadt hin? WO IST MEIN AUTO?!“

DA, wo die „verdammte Stadt“ sein sollte, ist es jetzt... grün. Sehr grün. Wie ein Wald eben so aussieht. Und um den letzten Zweifel auszuräumen, krabbelt eine Zehn-Zentimeter-Waldspinne neugierig herein, woraufhin Claire die Tür zufallen lässt und mit einem kurzen Schrei zurück springt. „Mach sie weg! MACH SIE WEG!“

Ein flüchtiges Grinsen huscht über das Gesicht des Briten. „Mag du sie nicht, weil sie nicht miaut?“

„Du sollst sie wegmachen!“

„Ganz ruhig.“ Das schadenfrohe Grinsen glitzert immer noch in Adams Augen, während er eins der Gläser zusammen mit einem Zettel, um es abzudecken, aus dem Regal nimmt, aufsteht und todernst ergänzt: „Die sind wie Reptilien. Wenn du dich nicht bewegst, sehen sie dich nicht. Wenn du dich aber zu schnell bewegst – bringen sie dich um.“

„Das ist *nicht* witzig!“ Bei diesen Worten bringt Claire wieder einen angemessenen Sicherheitsabstand zwischen sich und die Spinne.

Kopfschüttelnd fängt der Brite das Tier ein, dreht das Glas wieder um und verschließt es mit dem Zettel, sodass sie mehr oder minder gefangen ist. Danach stellt er es auf dem Tresen ab. „Mh, dann sollten wir vielleicht doch mal nachschauen gehen... Was mit Phoenix passiert ist. Bezeichnungswiese meinem Wagen.“

„Du bist unmöglich“, stellt das Mädchen fest. „Außerdem ist das ein *Wald*. Da sind noch mehr Spinnen und so!“

Fragend zieht er eine Augenbraue hoch. „Wessen Idee war das denn? Wobei. Draußen siehst du vielleicht eine Spinne. Hier steht eine ziemlich große keine fünf Meter von dir.“

Nach gründlichem Überlegen, das etwa 2 Sekunden gedauert hat, entschließt sich Claire, doch lieber nach draußen zu gehen...

So. Das war jetzt der erste Teil; der wesentlich längere zweite dieses Kapitels folgt hoffentlich nächste Woche nach. Ich schau mal, was sich machen lässt.